

GPA Kirche 21

«Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.» Mit grosser Freude durfte der GPA im Januar die neu gefundene Vision, das Ergebnis langer und intensiver Arbeit von der Basis her, dem Synodalrat präsentieren und zur Vorbereitung der Sommersynode auch bei 14 Präsentationen im ganzen Kirchengebiet vorstellen. Die Sommersynode machte dann die Vision zur gemeinsamen Vision, verbunden mit dem starken Wunsch, dass sie nun auch umgesetzt würde. Damit war der Weg frei zum Höhepunkt aller Arbeit im Visionsfindungsprozess: zur grossen Feier der Vision am «Doppelpunkt 21» vom 10. September 2017 in Bern. Der GPA arbeitete dabei mit der Eventagentur Appalooza zusammen und unterteilte die Organisation in drei Teilprojekte. In diesen Teilprojekten übernahmen Verantwortung: Simon Jenni für den 1000-köpfigen Chor und die Feier auf dem Bundesplatz, Alfred Aeppli für die neun Gottesdienste in Stadtberner Kirchen und auf dem Bundesplatz und Karin Spiess für das Risottoessen und alle Auf- und Abbauarbeiten mit freiwillig Mitarbeitenden.

- *Iwan Schulthess, Vorsitz*
Pia Moser, Geschäftsführung
Lucien Boder
Claudia Hubacher
Christian Tappenbeck
Hans Martin Schaer
Peter Gerber, Protokoll

GPA Religionspädagogisches Handeln

Im Sommer setzte der Synodalrat den GPA Religionspädagogisches Handeln (RpH) ein zur Begleitung der Neukonzipierung des religionspädagogischen Handelns. Diese Neukonzeption hat zum Ziel, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Generationenbogen im Licht der Vision Kirche 21 neu zu denken und an die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Dabei begleitet ihn eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe. Im Herbst hat der GPA seine Arbeit aufgenommen und sich vorab mit Grundsatzfragen über Ziele und Ausrichtung der Religionspädagogik beschäftigt.

- *Iwan Schulthess, Vorsitz*
Kurt Hofer, Geschäftsführung
Lucien Boder
Stefan Ramseier
Pia Moser
Matthias Zeindler
Helga Baechler, Protokoll

Kommission RefModula

2017 studierten 45 Frauen und Männer bei RefModula, der kirchlich-theologischen und katechetischen Aus- und Weiterbildung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Darunter waren 22 Katechetinnen/Katecheten, neun Sozialdiakoninnen/Sozialdiakone, sechs Prädikantinnen/Prädikanten, fünf Katechetinnen/Kate-

chetinnen/Katecheten aus der Freiburger reformierten Kirche. Die Kommission RefModula bearbeitete die anfallenden Geschäfte in insgesamt vier Sitzungen und stellte dabei immer wieder erfreut fest, wie gut die RefModula-Arbeit läuft. Die zweite Abschlussfeier RefModula vom 19. Juni stand unter dem Thema «Beherzt in die Zukunft». Das kamerunische Sprichwort «Alle Stärke wird nur durch Hindernisse erkannt, die sie überwinden muss» aus der Würdigung der Abschiessenden durch die Ausbildungsleitung versinnbildlichte dabei den Weg, den die Absolventinnen und Absolventen hinter sich hatten – und hoffentlich beherzt und durch die Ausbildung ermutigt weiter gehen werden. Das Studienjahr 2017/18 mit 16 neuen Studierenden wurde am 4. September feierlich eröffnet, mit der Vision im Zentrum: «Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.»

- *Iwan Schulthess, Vorsitz*
Pia Moser, Geschäftsführung
Rosa Grädel
Christoph Kunz
Eva Leuenberger-Schärer
Susanna Peter
Stephan Schranz
Katrin Wittwer
Matthias Zeindler
Stefan Zwyzgart, Protokoll ■

Delegationen

Delegation für Genderfragen

Prädikat UND: Re-Zertifizierung eingeleitet

Die Delegation traf sich im Februar, Juni und November zu einer Sitzung. Neben der Beurteilung der Finanz-

gesuche widmete sich die Delegation der Verlängerung des Qualitätslabels UND für Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Trotz Mehrbelastung durch die grossen Geschäfte «Kirche und Staat» und «Vision Kirche 21» wurde der Re-Zertifizierungs-Prozess vom Synodalrat beschlossen und in Gang

gesetzt, weil der Nutzen des Labels für die gesamtkirchlichen Dienste eindeutig überwiegt. Nach erfolgter Überprüfung durch die Fachstelle UND erarbeitete die Delegation einen neuen Massnahmenplan zuhanden des Synodalrats, worauf das Prädikat für drei weitere Jahre verlängert